



## MTI präsentiert Positionspapier im Austausch mit Landeshauptfrau Mikl-Leitner und Präsident Ecker

Positionspapier der stärksten Industriebranche beinhaltet Handlungsfelder und Maßnahmen bis 2025

24.08.2021, 12:06



© KLAUS WELLENHOFER

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Fachgruppenobmann der Metalltechnischen Industrie NÖ Veit Schmid-Schmidfelden (l.) und Wirtschaftskammer NÖ-Präsident Wolfgang Ecker (r.) tauschten sich beim MTI-Betriebsstammtisch zum neuen Positionspapier aus

Der jährliche Betriebsstammtisch der Metalltechnischen Industrie NÖ (MTI) gemeinsam mit Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Wirtschaftskammer NÖ-Präsident Wolfgang Ecker und Spitzenvertretern der MTI rund um deren Obmann Veit Schmid-Schmidfelden fand heuer bei der Firma Innerio Heat Exchanger in Kottlingbrunn statt.

Im Zentrum des gemeinsamen Erfahrungsaustausches stand die Übergabe des Positionspapiers sowie die Präsentation und Diskussion der darin enthaltenen strategischen Handlungsfelder der Fachgruppe MTI NÖ.

„Die Metalltechnischen Betriebe in Niederösterreich beschäftigen mehr als 25.000 Angestellte in gut 300 Unternehmen, die künftig verstärkt auf Digitalisierung und Modernisierung setzen. Hier unterstützen wir unsere blau-gelben Betriebe bereits mit Initiativen wie Digi4Wirtschaft und wollen auch

künftig verlässliche Partner bleiben. Daher ist mir der direkte Austausch mit den Branchenvertreterinnen und -Vertretern ein wichtiges Anliegen“, eröffnet Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner den Betriebsstammtisch.

„Die Metalltechnische Industrie ist nicht nur die Schlüsselindustrie Niederösterreichs und stark im Export vertreten, sondern auch ein Jobmotor im Land – 40 Prozent der Industrieerhlinge sind der MTI NÖ zuzuordnen. Die Pandemie hat besonders deutlich gemacht, wie wichtig diese Branche für die Wirtschaft ist und wie sie alles zusammenhält“, betont WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker im Gespräch.

„Das Positionspapier ist unser Fahrplan für die Funktionsperiode bis 2025. Die strategischen Handlungsfelder und Maßnahmen darin werden gemeinsam mit der Wirtschaftskammer NÖ gezielt verfolgt und umgesetzt. Gespräche mit der Politik sind dabei ein zentraler Faktor“, hält Veit Schmid-Schmidfelden, Obmann der Metalltechnischen Industrie NÖ, fest.

Neben der Unterstützung von digitaler Fitness liegt einer der Schwerpunkte am Thema „New Work“ und dem damit verbundenen Ziel, als Branche und Unternehmen als attraktiver, flexibler Arbeitgeber zu agieren. Die Wichtigkeit der Weitergabe von Wissen und erfolgreiche generationenübergreifende Zusammenarbeit innerhalb von Unternehmen werden im Papier ebenfalls betont. Ebenfalls hervorgehoben seitens Fachgruppe wird die Notwendigkeit für ein neues Verständnis von Natur mittels „klügerem“ Wirtschaften, zumal es im Auftrag von Klima und Nachhaltigkeit einer globalen Antwort bedarf.

Zusätzlich wurde über die derzeit wichtigsten Anliegen der metalltechnischen Industrie und Politik gesprochen und wie man hier am gezieltesten zusammenarbeiten kann.

Bei der anschließenden Betriebsbesichtigung von Innerio Heat Exchanger durch Geschäftsführer Andreas Zwirger konnten die Teilnehmer in die Welt der Automobilindustrie eintauchen. Das international tätige Unternehmen beschäftigt 230 Mitarbeiter und entwickelt automotive Wärmetauscher, insbesondere Kondensatoren für Air Conditioning Systeme.

## Zur Metalltechnischen Industrie NÖ:

Die Metalltechnische Industrie umfasst alle Unternehmen aus den Industriezweigen Maschinenbau, Anlagenbau, Stahlbau, Metallwaren und Gießerei. Mit über 300 Unternehmen und mehr als 25.300 Beschäftigten erwirtschaftet die Metalltechnische Industrie NÖ pro Jahr einen Produktionswert von 6,6 Milliarden Euro.

## Zahlen, Daten, Fakten:

- 25.311 unselbst. Beschäftigte
- 301 Unternehmen
- 6,6 Mrd. € Produktionswert der abgesetzten Produktion
- 11,5 % des Bruttoregionalprodukts (57,3 Mrd. € gesamt) von NÖ erwirtschaftet die Branche
- 1.007 Lehrlinge - ~ 40 % der Industrielehrlinge
- ~ 80 % KMU
- ~ 78 % Exportquote – entspricht 23 % aller NÖ Exporte



© KLAUS WELLENHOFER

v.l.n.r.: FG-Geschäftsführerin Theresa Irresberger, Mark Bauer, Bernhard Dichtl, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, MTI NÖ-Fachgruppenobmann





© KLAUS WELLENHOFER

v.l.n.r.: WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker, MTI NÖ-Fachgruppenobmann Veit Schmid-Schmidfelden, Bernhard Dichtl, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner Andreas Zwerger

## Das könnte Sie auch interessieren



### Studie zur Wertschöpfungskette am Bau in NÖ: Auswirkungen auf Produktionswerte, Arbeitsplätze und Wertschöpfung

Die NÖ Bauwirtschaft ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für den heimischen Standort. Doch für welche Wertschöpfung in NÖ steht die Bauwirtschaft tatsächlich? Welche wirtschaftlichen Effekte entstehen durch energetische Sanierungen? Wie wirkt sich der Bau eines Kindergartens konkret auf Einkommen, Arbeitsplätze und Produktionswerte aus? Um Antworten auf diese Fragen zu erhalten, hat die Wirtschaftskammer NÖ bei der KMU Forschung Austria eine Studie in Auftrag gegeben. [➤ mehr](#)



## "Ein offenes Ohr für die Betriebe"

Karin Gruber-Rosenberger ist die neue Hotellerie-Obfrau in NÖ. [➤ mehr](#)



## Mut zu neuen Wegen

Die Fachgruppe Buch- und Medienwirtschaft und das Landesgremium Papier- und Spielwarenhandel luden zur gemeinsamen Fachtagung in die Kittenberger Erlebnisparkanlagen. [➤ mehr](#)